

MEDIENMITTEILUNG

12. April 2011

Valartis Gruppe 2010: Konzerngewinn bei CHF 10.9 Mio.; erfreulicher Neugeldzufluss; Verbreiterung und Verstärkung der Führungsebene

Im Geschäftsjahr 2010 erzielte die Valartis Gruppe einen Geschäftsertrag von CHF 122.8 Mio. sowie einen Konzerngewinn von CHF 10.9 Mio. Der Nettoneugeldzufluss belief sich auf erfreuliche CHF 220 Mio. Aufgrund des starken Schweizer Frankens blieben hingegen die verwalteten Vermögen im Jahresvergleich nahezu unverändert bei CHF 6.3 Mrd. Um der weiteren Entwicklung der Gruppe besser Rechnung tragen zu können, werden die Geschäftsleitungen der Schweizer Bank und des Konzerns neu strukturiert bzw. verstärkt. Ferner beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 10. Mai 2011 neben einer unveränderten Dividende von CHF 0.50 pro Inhaberaktie, die Wiederwahl von Jean-François Ducrest sowie die Zuwahl von Rolf Müller, Christoph Meister und Urs Maurer in den Verwaltungsrat der Valartis Group AG.

Deutliche Zunahmen im Zinsdifferenz- und Kommissionsgeschäft

Mit dem Ausbau der Private Banking Aktivitäten bzw. der Integration der Valartis Bank (Austria) AG und der Valartis Bank (Liechtenstein) AG sowie auch jüngst mit dem Erwerb der Valartis Bonus Card AG weitete sich das Bilanzgeschäft der Gruppe in den vergangenen beiden Jahren kräftig aus. Im Geschäftsjahr 2010 kam dieser Effekt erstmals richtig zum Tragen und liess die Nettozinseinnahmen deutlich um CHF 25.8 Mio. auf CHF 53.5 Mio. ansteigen. Gleichzeitig konnten die Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von CHF 42.0 Mio. auf CHF 54.7 Mio. gesteigert werden. Die Zunahme ist primär auf die erstmalige Konsolidierung der Valartis Bonus Card AG sowie der Valartis Bank (Liechtenstein) AG zurückzuführen, welche diesbezüglich auf ein sehr gutes Jahr zurückblicken dürfen. Aufgrund der Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber den meisten für uns relevanten Währungen schlugen sich die Fortschritte unserer ausländischen Töchter im Zins- und Kommissionsgeschäft nicht im gewünschten Ausmass in der Konzernrechnung nieder.

Die ungünstigen Wechselkursverschiebungen gegenüber dem Euro und dem US Dollar sind auch der Grund für den leichten Rückgang der verwalteten Vermögen von CHF 6.378 Mrd. auf CHF 6.277 Mrd. Hingegen konnte wiederum ein erfreulicher Nettoneugeldzufluss von CHF 220 Mio. erzielt werden. Getragen wurde dieser Erfolg von der Schweizer Bank, welche die Private-Banking-Aktivitäten in den vergangenen beiden Jahren substantiell ausgebaut hat.

Handelsergebnis unbefriedigend

Nach einem aussergewöhnlich guten Ergebnis von CHF 77.4 Mio. im Jahre 2009 belastete der Handel die Erfolgsrechnung 2010 mit CHF -6.9 Mio. Auslöser war die EU-Schuldenkrise, welche neben Kursverlusten im Euro erneut zu einer markanten Ausweitung der Risikoprämien im Anleihensektor führte. Die damit verbundenen erheblichen Preisabschläge schlugen sich in der Marktbewertung des Obligationenportefeuilles der Gruppe nieder. Dem entgegen wirkten Wechselkursgewinne, welche die Gruppe aus der Absicherung ihrer Euro- und US Dollar-Exposures verbuchte. Immerhin konnte nach einem Handelsergebnis im ersten Semester 2010 von CHF -17.0 Mio. im zweiten Halbjahr wiederum ein Handelsgewinn von CHF 10.1 Mio. erzielt werden.

Engagement im Kreditkartengeschäft ausgebaut

Im Mai 2010 wurde die im Kreditkarten- und Kundenbindungsgeschäft tätige Jelmoli Bonus Card AG vollständig übernommen (die Gruppe hielt bisher eine Beteiligung von 27.5%) und in Valartis Bonus Card AG umbenannt. Aus der Transaktion resultierte ein Gewinn aus Unternehmenszusammenschluss von CHF 10.1 Mio. Die Valartis Bonus Card AG hat sich seit der Lancierung der Gratis-Kreditkarte *Visa Bonus Card* sehr erfreulich entwickelt. Insbesondere die Zusammenarbeit mit den Schweizerischen Bundesbahnen SBB, welche ihr Halbtax-Abo mit einer Gratis Visa Karte zu vorteilhaften Konditionen anbietet, erweist sich als erfolgreich. Sie ist mit einem Kartenumsatz von rund CHF 800 Mio. solide im Schweizer Kreditkartengeschäft verankert und leistet einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der konzernweiten Einkommensbasis.

Akquisitionsbedingte Kostensteigerung

Der Personal- und Geschäftsaufwand der Gruppe stieg im Verlaufe des Geschäftsjahres 2010 von CHF 71.5 Mio. auf CHF 99.5 Mio. an. Die Zunahme ist grösstenteils auf das Wachstum der Gruppe zurückzuführen: Mit der Übernahme der Valartis Bank (Liechtenstein) AG sowie der per Ende Mai akquirierten Valartis Bonus Card AG hat sich der Personalbestand der Gruppe um 120 Mitarbeiter erhöht. Gleichzeitig stieg mit dem Ausbau des Private Banking in der Schweiz auch die Anzahl Mitarbeiter der Valartis Bank AG deutlich an. Insgesamt beschäftigt die Valartis Gruppe heute 407 Personen.

Die Cost / Income Ratio ist auf 81.0% angestiegen. Dies ist einerseits das Resultat des unbefriedigenden Handlungsergebnisses und andererseits zusätzlich erforderlich gewordenen Investitionen in die Qualität und Effizienz der Front- und frontnachgelagerten Bereiche. Investitionen, die sich künftig in einer höheren Ertragskraft bzw. tieferen Cost / Income Ratios niederschlagen werden.

Insgesamt resultiert aus dem Geschäftsertrag von CHF 122.8 Mio. nach Abzug aller Kosten sowie unter Berücksichtigung der Steuereffekte ein Konzernergebnis von CHF 10.9 Mio. bzw. CHF 2.36 pro Inhaberaktie.

Bilanzmanagement – hohe Liquidität

Im Bilanzmanagement wird der Minimierung der Liquiditätsrisiken grosse Bedeutung beigegeben. Per Ende 2010 wies die Gruppe flüssige Mittel von CHF 517 Mio. aus. Dies entspricht einem Fünftel der Bilanzsumme von CHF 2'437 Mio. Werden die jederzeit verfügbaren Forderungen gegenüber Banken hinzugezählt, steigt die Liquidität gar auf CHF 893 Mio. oder 37% der Gesamtbilanz.

Das Eigenkapital der Gruppe beträgt per Ende 2010 CHF 336.7 Mio. Die Eigenkapitalquote liegt bei 13.8%. Vor dem Hintergrund restriktiver werdender Kapitalanforderungen wird die Valartis – wie andere Banken auch – der Eigenmittelausstattung vermehrt Gewicht beimessen. Der Verwaltungsrat der Valartis Group AG beantragt der Generalversammlung vom 10. Mai 2011 die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von CHF 2.5 Mio. bzw. CHF 0.50 pro Inhaberaktie.

Verstärkung der Führungsebene

Das dynamische Wachstum der Gruppe, vorab im Vermögensverwaltungsgeschäft mit wohlhabenden Privatpersonen, hat die Struktur und Grösse der Valartis nachhaltig verändert. Um den diesbezüglichen Herausforderungen gezielter begegnen zu können, hat der Verwaltungsrat beschlossen, die Führungsverantwortung breiter abzustützen.

Gustav Stenbolt wird sich als Leiter des Group Executive Board auf die operative Führung der *Valartis Gruppe* konzentrieren und die Leitung der *Valartis Bank AG* in der Schweiz an Stefan Holzer übergeben. Gleichzeitig wird Philipp LeibundGut Einsitz in die Geschäftsleitung der Schweizer Bank nehmen und für das Asset Management verantwortlich zeichnen. Das Group Executive Board wird neben dem CEO und CFO um die Leiter der drei Banken ergänzt. Die Funktionen der finanziellen Führung von Bank und Konzern werden getrennt. Daniel Reptsis wird die Funktion des CFO / CRO (Chief Risk Officer) der Valartis Bank AG übernehmen. Er war bisher schon Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für Banking Operations. Neuer CFO / CRO auf Konzernstufe wird George Isliker. Herr Isliker war von 2004 bis 2010 als Leiter Group Finance bei der VP Bank in Vaduz, Liechtenstein, tätig. Hanspeter Kaspar, bisher CFO der Valartis Gruppe und der Valartis Bank, hat sich entschieden, die Gruppe zu verlassen und sich beruflich neu zu orientieren. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken Hanspeter Kaspar sehr für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft viel Erfolg.

Änderungen im Verwaltungsrat

Infolge der Übernahme operativer Funktionen werden sowohl Stefan Holzer als auch Philipp LeibundGut aus dem Verwaltungsrat der Valartis Group AG austreten.

Der Generalversammlung vom 10. Mai 2011 beantragt der Verwaltungsrat die Wiederwahl von Jean-François Ducrest für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren. Weiter schlägt er der Generalversammlung die Zuwahl von *Rolf Müller*, ehemals CEO der Commerzbank (Schweiz) AG, *Christoph Meister*, ehemals Partner Ernst & Young, sowie *Urs Maurer*, Maurer Law Offices, Zürich/Baar, in den Verwaltungsrat der Valartis Group AG vor.

Termine und Informationen

Bilanzpressekonferenz	12. April 2011, 10:30 Uhr	Widder Hotel, Zürich
Generalversammlung	10. Mai 2011, 17:00 Uhr	World Trade Center, Zürich

Der Geschäftsbericht 2010 kann von unserer Homepage www.valartisgroup.ch im PDF-Format heruntergeladen werden.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Gustav Stenbolt, CEO Valartis Gruppe

Tel. +41 43 336 81 11

Finanzielle Eckwerte, CHF Mio.

Erfolgsrechnung	2010	2009	• %
Nettozinserfolg	53.5	27.7	+93.1
Nettokommissionserträge	54.7	42.0	+30.2
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	-6.9	77.4	
Übriger ordentlicher Erfolg	21.5	15.7	+36.9
Total Erträge	122.8	162.7	-24.6
Personalaufwand	-61.1	-45.8	+33.6
Sachaufwand	-38.3	-25.7	+49.0
Total Aufwand	-99.5	-71.5	+39.2
Bruttoerfolg	23.3	91.2	-74.5
Abschreibungen und Rückstellungen	-18.6	-13.5	+37.8
Steuern	6.1	-11.1	
Minderheitsanteil	0.2	-3.8	
Konzerngewinn (Aktionäre Valartis Group AG)	10.9	62.8	-82.6
Bilanz	31.12.2010	31.12.2009	• %
Total Aktiven	2'436.8	2'923.5	-16.6
Fremdkapital	2'100.2	2'566.7	-18.2
Eigenkapital (inkl. Minderheiten)	336.7	356.8	-5.6
Kennzahlen	2010	2009	• %
Konzerngewinn pro Aktie, CHF	2.36	13.4	-82.4
Eigenkapital pro Aktie, CHF	58.7	62.9	-6.7
Dividende pro Aktie, CHF	0.50 ¹⁾	0.50	0
Eigenkapitalrendite, %	3.9	26.6	
Dividendenrendite, %	1.9	1.5	
Cost / Income Ratio, %	81.0	43.9	
Eigenfinanzierungsgrad, %	13.8	12.2	
Total Kundenvermögen	6'277	6'378	-1.6
Anzahl Mitarbeiter	407	302	+34.8

1) Antrag des Verwaltungsrates